

# STADTGESPRÄCH

Januar

Februar

März



Burkhard Klein  
Amtmann i.N.  
Notariat Kitzingen

## THEMA:

**„Wer sich nicht selbst hilft, dem kann oft nicht richtig geholfen werden ! Warum Vorsorge in Gesundheits- und Rechtsfragen so wichtig und doch so einfach ist !“  
Testament, Vermögensübertragung, Vorsorgevollmacht & Patientenverfügung.**

*Herr Klein gibt Empfehlungen und Vorschläge z.B. über eine Vorsorgevollmacht, die regelt, wer für den Fall, dass Sie das nicht können, Ihre Angelegenheiten übernimmt und Sie in Ihrem Interesse vertritt. Diese Person Ihres Vertrauens vertritt Sie in Fragen medizinischer Versorgung, der Pflege oder aber auch bei Bankgeschäften, bei Behörden und Ämtern.*

*Wenn Personen Ihren Willen nicht mehr wirksam erklären können, so ist eine Patientenverfügung notwendig, damit wichtige Fragen des Lebens gemeinsam mit den Angehörigen und Anvertrauten geregelt werden können.*

**Sonntag,  
den 16. Februar 2014  
um 10 Uhr**

Oktober

November

Dezember

**„ZUM GOLDENEN HIRSCHEN“**

Telefon 0 93 32 . 59 11 45  
in Marktstett



Verantw. CSU Marktstett/Michelfeld

**Ihr BÜRGERMEISTERKANDIDAT  
Thomas Reichert** . . . . .



- bürgernah
- lösungsorientiert
- ideenreich
- zielstrebig



**Ihre STADTRATSKANDIDATEN**

**Herzliche Einladung:**  
**Sonntag, 16. Februar 2014**  
**19 Uhr**  
**Ihre Kandidatenvorstellung**  
**in Michelfeld, Altes Schulhaus**

**Sonntag, 9. März 2014**  
**10.30 Uhr**  
**Ihre Kandidatenvorstellung**  
**in Marktstift, Alte Turnhalle**

**Bitte geben Sie**  
**Dieter Haag**  
**auf der**  
**KREISTAGSLISTE**  
**CSU, PLATZ 41**  
**IHRE 3 STIMMEN!**